AWO Regionalverband Demmin | Nr. 3

AWO Leben

Malchiner Straße 28 • 17153 Stavenhagen • Tel. 039954 / 3720

Liebe Leserinnen und Leser,

heute halten Sie die dritte Ausgabe unserer Zeitung „AWO-Leben“ in den Händen. Wir, der AWO Regionalverband Demmin e.V., sind ein Träger der Wohlfahrtspflege. Das bedeutet, dass wir uns ganz praktisch um Probleme und Hilfen von bzw. für Menschen kümmern. So betreuen wir beispielsweise Kindertagesstätten, Pflegeheime, bieten Hilfe zur Erziehung, Unterstützung für Familien und vieles mehr.

Unsere Dienstleistungen werden angenommen und durch den guten Ruf erhalten wir immer mehr Zuspruch. Das Zusammenwirken von haupt- und ehrenamtlichen Kräften zeigt Wirkung und bringt Vertrauen in der Bevölkerung, die sich dadurch angesprochen fühlt und merkt, dass es sich lohnt, Mitglied in der AWO zu sein.

Die AWO setzt sich auch vor Ort sozialpolitisch ein und wird so eine Stütze der Gesellschaft. Erst vor einigen Wochen haben sämtliche Pflegeeinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern gegen die Vergütungskürzungen der häuslichen Krankenpflege demonstriert. Mit dabei waren natürlich auch Pflegeeinrichtungen der Arbeiterwohlfahrt. „Wir setzen ein Zeichen!“

Dieses Engagement ist nur dadurch möglich, dass wir neben unseren Mitarbeitern auch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben. Wir danken allen für das Miteinander, für das Geleistete und die Treue zur AWO! Dieser Dank geht auch an Spender und Förderer. Sie sind für unsere Arbeit unabdingbar.

Für Interessenten an einer ehrenamtlichen Arbeit in unseren Ortsverbänden steht Ihnen Frau Berndt unter der Rufnummer: 039954/372-20 zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Allen wünsche ich viel Spaß beim Lesen unserer „AWO-Zeitung“ und viel Freude in unserem Verband!

Ihr René Malgadey

Malgadey

Vorsitzender des Regionalverbandes
der AWO Demmin e.V.

INHALT

Begrüßung/
Inhaltsverzeichnis 1
Vorstand bedankt sich für
Engagement/ Pflegekräfte pfeifen
Krankenkassen aus 2
Offene Jugendarbeit -
Sommerferien 3
20 Jahre Betreuungsverein AWO 4
Eröffnung Schnitterkaserne
in Ivenack 5
Spatzenschule Neukalen -
Interview mit Frau Oda Cordes
vom Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur 6
AWO Tagespflege Demmin 8
Tag der Gesundheit 8
Auszubildende im
Seniorenservicehaus Demmin,
Dargun und in der Sozialstation 9
Pflegehotel für Verhinderungspflege ... 9
Seniorenzentrum Schubertstraße
in Demmin 9
Kita Schorssow - Erzieher und
Eltern im Gespräch 10
Kreuzworträtsel 11
Termine/Ankündigungen 12

GEMEINSAM LEBEN

Pflegekräfte pfeifen Krankenkassen aus

Zahlreiche Pflegekräfte kamen im Juli zur Demo in die Viertorestadt. Sie setzten ein Zeichen gegen Vergütungskürzungen.

Der Protestzug aus fast 1000 Angestellten und 60 Pflegediensten wurde von der Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider (SPD) und dem Geschäftsführer der AWO Demmin Klaus Schmidt angeführt.

Quelle: Nordkurier

Vorstand bedankt sich für Engagement

Auf der Vorstandssitzung im Juli 2012 bedankte sich der Vorstand mit einem Präsent für das Engagement rund um die 20-Jahr-Feiern der AWO Demmin bei all denen, die sowohl hauptamtlich, als auch ehrenamtlich zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben. Stellvertretend nahm die Koordinatorin für Mitglieder- und Verbandsarbeit das Präsent entgegen.

v. l. René Malgadey, Wenke Berndt

Wärmeversorgung Stavenhagen GmbH

Fernwärme

Gülzower Damm 23
17153 Stavenhagen
Tel. 039954/ 27930 · Fax 039954/279333
E-Mail: wv-stavenhagen@t-online.de

ZIELSICHERE WERBUNG

Teilen Sie es in Ihrer Heimat- und Bürgerzeitung mit – einfach bequem

ONLINE BUCHEN:
www.wittich.de

Christian Schröder

Versicherungsfachmann (BWV)
Hauptvertretung –
Allianz Beratung- und Vertriebs AG

Am Markt 3
17087 Altentreptow
Telefon 0 39 61/26 26 29-0
Telefax 0 39 61/26 26 29-1
Mobil: 01 76/23 31 01 89
christian.schroeder@allianz.de
www.allianz-christian-schroeder.de

Allianz

Sommerferien mit den Kinder- und Jugendeinrichtungen der AWO Demmin

In der Kinder- und Jugendarbeit gehört u.a. auch die Gestaltung der Ferien mit interessanten und abwechslungsreichen Angeboten für die kleinen und großen Besucher zu den Schwerpunktaufgaben der Einrichtungen.

Dabei wird immer wieder deutlich, wie groß der Bedarf an Ferienbetreuung ist. Zum Einen wissen die Eltern ihre Kinder gut aufgehoben und betreut, während sie ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen können. Andererseits ist durch die zusätzliche finanzielle Unterstützung durch das Jugendamt des Landkreises und die kostenoptimierende Vernetzung der Einrichtungen an den verschiedenen Standorten untereinander auch die Möglichkeit zu ganz besonderen Angeboten in der Feriengestaltung gegeben.

In diesem Sommer boten sowohl unsere Kinder- und Jugendfreizeitzentren in Basepohl, Stavenhagen und Malchin, als auch die Schulsozialarbeiter der AWO an der RGS Stavenhagen und erstmals dem Gymnasium Malchin abwechslungsreiche Ferienveranstaltungen an.

Die Angebote reichten von Sport und Spiel, über Schwimmbadbesuche und Experimentiertage, über kreatives Gestalten oder auch mal Kochen bis hin zu Tagesfahrten zum Hansapark, der Peenemünder Phänomenta oder dem Meereskundemuseum Stralsund, um nur einige Erlebnisse aufzuzählen.

Für die Kinder und Jugendlichen, die sich schon mal länger von zu Hause fortwagten, fand durch die Basepohler Einrichtung ein Ferienlager im „Forsthof Schwarz“ inmitten der Mecklenburger Seenplatte statt. Zehn aufregende und abwechslungsreiche Ferientage mit u.a. Kanutour, Wanderung zum Slawendorf, Traktorsurfing oder Dampferfahrt und natürlich altbewährter Nachtwanderung bleiben allen Ferienkindern wohl unvergesslich. „Das war so toll, ich wäre gern noch länger geblieben“, berichtete die 10 jährige Lena Mae vor dem Antritt ihrer Heimfahrt.

Vielleicht haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann wenden Sie sich gern an die entsprechende Einrichtung oder informieren sich unter 039954 /37212 in der Geschäftstelle Stavenhagen.

Bettina Freese
Dezernentin
Kinder- und Jugendförderung

20 Jahre Betreuungsverein der AWO

Als sich im Oktober 1992 Herr Schmidt und Frau Walther zusammensetzten, um die Gründung eines „Betreuungsvereins“ vorzubereiten, wusste eigentlich keiner von beiden, was das so genau sein sollte: Betreuung nach dem am 1.1.1992 in Kraft getretenen Betreuungsgesetz. Den Berufsstand Betreuer gab es noch nicht.

Die Amtsgerichte, Behörden, Ämter, Banken, Krankenkassen, Heime, wir selbst als Betreuer und auch unsere Betreuten hatten eins gemeinsam: Wir hatten keine Ahnung. Also machten wir uns an die Arbeit. Gemeinsam mit den damaligen Amtsgerichten Malchin und Altentreptow und den zuständigen Betreuungsbehördenmitarbeiterinnen der beiden Städte kämpften wir uns durch den Paragrafendschungel des Gesetzes und diskutierten oft tagelang über verschiedene Probleme - so lange, bis wir eine Lösung zum Wohle unserer Betreuten gefunden hatten.

Es gelang uns im Laufe der Jahre immer besser, die Angelegenheiten von Menschen zu besorgen, die ein Handicap besaßen: eine geistige Behinderung, eine psychische Erkrankung, eine Suchterkrankung, Altersverwirrtheit oder andere Probleme, die den betreffenden Menschen im Alltag nicht mehr zurechtkommen ließen. Das ist bis heute so geblieben.

Wenn sich auch das Eine oder Andere am Betreuungsgesetz geändert hat: die Arbeit mit „unseren Betreuten“ ist die gleiche geblieben. Die Organisation eines Pflegedienstes, die Verwaltung des Kontos, die Beantragung von Hartz IV oder Sozialhilfe, das Gespräch mit dem Chirurgen über die bevorstehende Operation, die Entscheidung über den Verbleib in der Häuslichkeit oder den Umzug ins Pflegeheim – das sind die ernsten Dinge, die wir täglich zu entscheiden haben, die manchmal nicht einfach sind und uns nachdenklich stimmen. Die andere Seite sind unsere Betreuten mit ihrer unvoreingenommenen und fröhlichen Art; die wenig Distanz haben und immer aus dem Vollen schöpfen; die es ehrlich meinen, wenn sie uns „blöd“ oder „toll“ finden; die uns manchmal anschreien und manchmal um den Hals fallen - diese Betreuten sind das Gegengewicht.

Sie stimmen uns durch oftmals urkomische Situationen wieder froh. Und sie lehren uns jeden Tag, dass es sich lohnt, Gespräche zu führen, zuzuhören, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, und das zu geben, was wir uns alle wünschen: Achtung und Respekt und Zuneigung.

Ines Hartmann
Dezernentin
Betreuungsrecht

v. l. o. Veronika Fehrmann, Ines Hartmann, Gabriele Rech, Heike Laabs, Jutta Schönfeld, Susann Walther

Mein Name ist Reiner Dubbert und ich möchte mich auf diesem Weg für die gute Betreuung bedanken. Sie sind immer freundlich und aufmerksam und haben für meine Probleme immer eine Lösung. Ich möchte auch weiterhin von Ihnen betreut werden.

Dubbert

Wir beraten Sie gern zu:
- Vollsorgevollmachten - Patientenverfügungen

Ansprechpartnerin:
Ines Hartmann · Telefon: 039954 / 246014

Mein Name ist Irmtraut Friese und ich werde seit 12 Jahren durch die AWO betreute.
Ich bin mit der Arbeit meiner Betreuerin sehr zufrieden, denn sie hilft mir bei all meinen Problemen und Sorgen.
Sehr dankbar bin ich, dass sie mich 2003 in der Diakoniewerkstatt Stavenhagen untergebracht hat.
Die Mitarbeiterinnen der AWO sind sehr nett, gesprächsbereit und freundlich und ich wünsche ihnen für die nächsten 20 Jahre alles Gute.

Irmtraut Friese

Offizielle Inbetriebnahme von Großküche und Pflegewohngemeinschaft in der „Schnitterkaserne Ivenack"

Nach insgesamt ca.15 monatiger Bauphase in der ehemaligen „Schnitterkaserne Ivenack" nahm die AWO Großküche am 02.01.2012 ihren Betrieb auf und zum 01.06.2012 erfolgte die Übernahme der Räumlichkeiten der Pflegewohngemeinschaft im Obergeschoss durch den Pflegedienst Specht.
Dies war Anlass, um am 27.06.2012 im feierlichen Rahmen die nunmehr offizielle Inbetriebnahme der Einrichtungen zu begehen. Zahlreiche Gäste und Partner des Projektes, wie beispielsweise Vertreter der Gemeinde Ivenack, des Integrationsamtes, der Finanzpartner und von Seiten der AWO Demmin waren zu diesem Anlass erschienen, um diese Räumlichkeiten ihrer Bestimmung zu übergeben.
In ihren Grußworten sprachen der Geschäftsführer der AWO Klaus Schmidt und der Bürgermeister der Gemeinde Ivenack Herr Lüker allen Beteiligten ihre Anerkennung für das Engagement zur Durchsetzung der Projektidee und für die geleistete Arbeit in der Umsetzung aus.
Mit dem Durchschneiden des Bandes für den Bereich des „Integrationsprojektes Großküche" übernahm der Küchenleiter Herr Kriemann nunmehr „offiziell" den Betrieb. Anschließend erfolgte die symbolische Schlüsselübergabe an den Pflegedienst Specht, mit den besten Wünschen für eine erfüllende und erfolgreiche Arbeit in den neuen Räumlichkeiten.
Eine anschließende Hausbesichtigung und anregende Gespräche bei einem gemütlichen Brunch ließen die Feierlichkeiten in angenehmer Atmosphäre ausklingen.

Bettina Freese
Dezernentin

Symbolische Schlüsselübergabe

Die Einzigartigkeit des einzelnen Kindes mit seinen Lemerfolgen, Wegen und Umwegen steht konsequent im Mittelpunkt unserer Arbeit.
Individuelle Unterschiede erachten wir als soziale Vielfalt und Chance zum gemeinsamen mit- und voneinander Lernen.
Unser hochgradig individualisierter Lernprozess ist zugleich untrennbar mit der Entfaltung demokratischer Grundwerte verbunden.

Interview mit Oda Cordes vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Reporter: In der letzten Ausgabe berichteten wir von Ihrem Besuch, den Sie gemeinsam mit Prof. Dr. Fuchs in der Spatzenschule Neukalen unternahmen. Wie kam es zu dieser Hospitation?

Oda Cordes: Die Spatzenschule Neukalen wirbt für ihr Bildungsangebot als eine vernetzte Einrichtung des Elementar- und Primarbereichs. Das heißt, die Spatzenschule Neukalen nimmt sich ganz besonders der Bildung von Kindern bereits ab dem Kindergartenbesuch in einer siedlungsarmen Region auf dem Lande an. Frühkindliche Bildung ist das Motto, dass sich die Spatzenschule auf ihre Fahne geschrieben hat. Auslöser für den Besuch war ein Qualitätsbericht der Spatzenschule über ihre Arbeit. Dieser Bericht rückte ganz besonders die Methodik der pädagogischen Arbeit in den Vordergrund. In ihrem Bericht ging die Spatzenschule auch auf die Erfordernisse für ihre Erzieher und Lehrer an einer weiteren Fort- und Weiterbildung ein. Interessant für mich war, dass die Spatzenschule die Reflexion ihrer pädagogischen Arbeit verantwortungsbewusst in den Blick ihres pädagogischen Handelns nahm. In Frau Prof. Fuchs von der Hochschule Neubrandenburg hat die Spatzenschule eine wertvolle und engagierte Wegbegleiterin bekommen, die die konzeptionelle und die praktische Arbeit befruchten wird. Gemeinsam mit Frau Prof. Fuchs nehmen die Mitarbeiter der Spatzenschule Neukalen die Qualität frühkindlicher Bildung in den Focus und sichern so die Erziehungs- und Unterrichtsqualität im Interesse der Kinder im Elementar- und Primarbereich. Ein Meilenstein und eine wichtige Voraussetzung für den späteren Besuch eines weiterführenden Bildungsangebots ab der fünften Jahrgangsstufe.

Reporter: Frau Cordes, Sie sind im Ministerim für Bildung, Wissenschaft und Kultur tätig. Was umfasst Ihren Arbeitsbereich?

Oda Cordes: Meine Tätigkeit besteht im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur darin, die privaten Schulträger in der Errichtung ihrer Schulen gemeinsam mit der staatlichen Schulaufsicht konstruktiv zu begleiten. In meinem Tätigkeitsbereich prüfe ich die gesetzlichen Voraussetzungen, die der Verfassungsgeber und der Landesgesetzgeber im Interesse der schulpflichtigen Kinder festschreibt. Allein wunderschöne Gebäude sichern noch nicht den gleichwertigen Bildungserfolg für die schulpflichtigen Kinder. Es bedarf einer gesunden betriebswirtschaftlichen Planung und des Personals, das eine Lehrerausbildung nachweist und sich auch in den reformpädagogischen Alternativen auskennt. Ganz besonders wichtig ist natürlich ein ausgereiftes Schulkonzept, von dem die Eltern für ihre Kinder erwarten müssen, dass ihre Kinder an Wissen und für das zukünftige Leben so viel lernen, dass ihnen die geistige und soziale Entwicklung für das spätere Leben nicht verbaut wird. Gerade in der Beurteilung über die Schulkonzepte ist es wichtig, dass ich mich auswärtigen erfahrenen Sachverstands bediene. Das heißt, es werden wissenschaftliche Gutachten von ausgewiesenen Pädagogen und in der Schul- und Erziehungsarbeit erfahrenen Praktikern eingeholt, die dabei helfen im Interesse der Kinder in schwierigen Fachfragen zur Seite zu stehen. Dies kann im Interesse der Eltern, die dem privaten Schulträger ihre schulpflichtigen Kinder später einmal anvertrauten wollen, nur gerecht sein.

Reporter: Ein wirklich sehr komplexes Aufgabenfeld. Wie ordnen Sie das Konzept der AWO Spatzenschule in die bestehende Schullandschaft ein?

Oda Cordes: Das Konzept der Spatzenschule bringt etwas Neues in die Schullandschaft:

1. Einen Offenen Unterricht, sowohl methodisch, als auch sozial;
2. eine wissenschaftliche Begleitung und Reflexion der pädagogischen Arbeit des Teams fortlaufend, nicht nur nach streng festgelegten Zeitabschnitten;
3. die Rolle der Eltern und der Schüler bekommt einen anderen Stellenwert. Ihr Tun wird im pädagogischen Konzept fester verortet. Für die Zusammenarbeit zwischen Schülern, Eltern und Lehrern würde ich gern die Begriffe Kooperation und Kollegialität ins Feld führen. Die

pädagogische Arbeit des Teams der Spatzenschule soll an der Schulpforte nicht enden.

Reporter: Was konnten Sie an Eindrücken aus den bisherigen Kontakten mit diesem Schulträger sowie den Lernbegleitern des Spatzenhauses mitnehmen?

Oda Cordes: Die Spatzenschule besteht erst drei Jahre. Die Erzieher und die Lehrer sind sehr motiviert. Die Ansprüche an die pädagogische Arbeit sind hoch. Die Auseinandersetzung mit der Qualität der pädagogischen Arbeit erfolgt ausschließlich im Interesse des Kindes. Es wäre zu hoffen, dass die derzeit als modern und fortschrittlich diskutierten entwicklungspsychologischen Theorien, die hier und da vereinzelt auch im Schulkonzept der Spatzenschule Neukalen anzutreffen sind, später einmal auf der Grundlage praktischer Erfahrungen kritisch hinterfragt werden könnten. Denn Theorien zu weltanschaulichen Dogmen zu erheben haben der pädagogischen, praktischen Arbeit und vor allem dem Interesse der Kinder in der Vergangenheit noch nie Rechnung getragen und werden dies auch für unsere gemeinsame Zukunft nicht tun.

Die AWO Demmin nimmt offensichtlich mit Freude Geld in die Hand und tut Dinge für die Erziehung und Bildung der Kinder in ihrer Region.

Reporter: Könnten Sie sich eine weitere konstruktive Zusammenarbeit vorstellen?

Oda Cordes: Ja, aber natürlich. Ich bin gespannt auf die nächsten Ergebnisse der pädagogischen Arbeit und den Qualitätsbericht über die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit der Spatzenschule Neukalen. Vielleicht ist dann auch ein O-Ton bzw. Feedback der Eltern und Schüler dabei?

Reporter: Ihren Äußerungen ist sowohl pädagogische Fachlichkeit als auch wissenschaftliches Interesse zu entnehmen. Hohe persönliche Ansprüche, die sicherlich verschiedene Bereiche umfassen?

Oda Cordes: Das interessante an meiner Tätigkeit ist, dass ich nicht nur mit den rechtlichen Bestimmungen arbeite, sondern mich auch den fachlich-pädagogischen und didaktischen Inhalten des Schulkonzepts widmen muss, um zu einer Entscheidung zu kommen. Zu diesem Zweck habe ich mich auch über die weitere wissenschaftliche Entwicklung in der Pädagogik und Erziehungswissenschaft zu informieren und freue mich jedes Mal, wenn ich auf ein Lehrer- und Erzieherkollegium treffe, dass ebenfalls die wissenschaftliche Entwicklung, die unterschiedlichen Profile und ihre Kontroversen aus der Pädagogik engagiert ins Blickfeld nimmt. Diesen engagierten Erziehern und Lehrern geht es nicht um eine elitäre Erziehung, um eine scheinbare Leistungsüberlegenheit oder gar um eine soziale Auswahl ihrer Schüler, sondern um eine professionelle, das heißt zu Ende gedachte und zu Ende geplante pädagogische Intervention, die ohne eine kulturelle und soziale Vielfalt in einer demokratischen Gesellschaft nicht erreicht werden kann.

Reporter: Gibt es Ihrerseits zum Beispiel aus bildungspolitischer Sicht, Ideen oder Vorstellungen, deren Umsetzung Sie sich für unser Bundesland wünschen würden?

Oda Cordes: Für die Bildungspolitik sind mein Minister und das Parlament zuständig. Hier habe ich mich nicht einzumischen. Wenn Sie mich jedoch nach meinen eigenen Wünschen und Vorstellungen fragen, so wäre es aus meiner ganz persönlichen Sicht sicherlich interessant, einmal das praktizierte Schulwahlverhalten von Eltern zu den öffentlichen und zu den privaten Schulen in einer bestimmten Region zu erforschen.

Reporter: Danke, dass Sie sich die Zeit genommen und dieses Interview gegeben haben.

Birgit Krysiak
Dezernentin
Kindertagesstätten

AWO Tagespflege Demmin

Unsere Einrichtung wurde nach Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Juni 2007eröffnet. In unserer Tagespflege können bis zu 12 Senioren betreut werden. Unsere Einrichtung richtet sich an Senioren, die ihren Alltag nicht mehr selbständig gestalten können. Pflegende Angehörige werden entlastet bzw. können ihrem Beruf nachgehen. Die Tagespflege hat von Montag - Freitag in der Zeit von 08:00 - 17:00 Uhr geöffnet. Unsere Tagesgäste werden von uns von zu Hause abgeholt bzw. nach Hause gefahren. Die Kosten für die Betreuung und Beschäftigung werden in Abhängigkeit der Pflegestufe von den Pflegekassen übernommen. Bei Interesse können die Senioren einen Probetag in Anspruch nehmen. In unserer Einrichtung gibt es eine feste Tagestruktur, die durch täglich wechselnde Angebote ergänzt wird. Die Tagesgäste nehmen die Mahlzeiten gemeinsam ein und werden in die Planung von Beschäftigungen, Ausflügen oder Veranstaltungen mit eingebunden. Für die Ruhezeiten stehen Ruhe- und Schlafräume zur Verfügung. Bei Bedarf können auch Leistungen der Grundpflege durchgeführt werden. Ein Pflegebad mit Hilfsmitteln steht dazu zur Verfügung. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, stehen wir Ihnen telefonisch unter 03998/ 285810 zur Verfügung. Gerne können Sie uns auch direkt in der Beethovenstraße 29 in 17109 Demmin aufsuchen.

Tag der Gesundheit im Pflegebereich

Die Gesundheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist für uns von hohem Interesse, denn nur mit gesunden Mitarbeitern können wir unsere Ziele erreichen.
Um das Gesundheitsbewusstsein zu stärken, führten wir gemeinsam mit der BARMER GEK am 16.05.2012 den „Tag der Gesundheit“ durch. Hier hatten die MitarbeiterInnen die Möglichkeit, sich rund um das Thema Gesundheit und Wohlbefinden zu informieren bzw. an „Schnupperkursen“ teilzunehmen. Die Angebote reichten von mobiler Massage, Akupressur, Rückenschule, Entspannungsübungen und Mini-Checks bis hin zu Vorträgen über gesunde Ernährung. Die Küche des Seniorenservicehauses Demmin sorgte den ganzen Tag auch praktisch für die gesunde Ernährung und versorgte die Teilnehmer mit einem Imbiss, mit Obst und Getränken. Die ca. 50 teilnehmenden MitarbeiterInnen fanden den Tag sehr interessant und abwechslungsreich. Der Gesundheitstag sollte aber keine „einmalige Sache“ gewesen sein und so werden zwei Kurse, die Akupressurmassage und die Rückenschule als aufbauende Kurse angeboten. Weiterhin sind Teamseminare zur Burn Out Prävention geplant.
Bedanken möchten wir uns noch einmal bei der BARMER GEK für die gute Hilfe und Organisation unseres Gesundheitstages.

Auszubildende im Seniorenservicehaus Demmin, Dargun und in der Sozialstation

Seit über 10 Jahren bilden wir im Bereich der Altenhilfe junge Menschen zum Altenpfleger oder zur Altenpflegerin aus. Auch in diesem Jahr konnten wir 4 Azubis für unsere Einrichtungen gewinnen.
In einem feierlichen Rahmen wurden den zukünftigen Auszubildenden Jenny Hase, Diana Brockmann, Christin Hoffmann und Paul Richter am 05.07.2012 die Ausbildungsverträge überreicht.
Die Auszubildenden haben sich durch praktische Erfahrungen im Pflegebereich für den Beruf des/der AltenpflegerIn entschieden. Die Motivation für den Beruf aus der Praxis heraus ist für eine erfolgreiche Ausbildung eine sehr gute Voraussetzung. Die Freude am Umgang mit Senioren und das Einfühlungsvermögen für alltägliche Sorgen und Nöte sind wichtige Grundpfeiler in der Altenpflege.
Alle Auszubildenden haben bereits durch zwei Probearbeitstage Eindrücke von ihren Ausbildungsbetrieben sammeln können. Die Resonanz war dabei sowohl von Auszubildenden als auch von Bewohnern und Mitarbeitern sehr positiv. In den Praxiseinsätzen stehen den Auszubildenden Praxisanleiter zur Verfügung. Die Praxisanleiter in unseren Pflegeeinrichtungen haben eine fundierte Ausbildung und können die Azubis professionell anleiten, schulen und beraten.
Wir wünschen unseren Auszubildenden für den Start am 01.09.2012 alles Gute und hoffen, dass sie sich die Freude und das Interesse am Umgang mit Senioren bewahren.

Karola Schumann
Dezernentin Altenhilfe

Kurznachrichten aus dem Altenhilfebereich

Pflegehotel für Verhinderungspflege

Am 04.07.2012 fand der „Tag der offenen Tür" im Pflegehotel, Schubertstr. 5 in Demmin statt. Es konnten viele Interessenten begrüßt werden, darunter befanden sich auch Vertreter der Kassen der AOK Nordost und der BARMER GEK, des Sozialdienstes des Kreiskrankenhauses Demmin und des AWO Betreuungsvereins.
Unser Konzept, pflegebedürftige Menschen als „Hotelgäste" aufzunehmen, wenn die pflegenden Angehörigen verhindert sind, wurde von allen Gästen als sehr wichtig und interessant aufgenommen. Die neuen Räumlichkeiten des Pflegehotels sind sehr schön ausgestattet und eingerichtet und fanden großen Anklang.

Seniorenzentrum Schubertstr. in Demmin

Wie schnell die Zeit vergeht, konnten die Mieter des Seniorenzentrums in der Schubertstr. feststellen. Vor etwas über einem Jahr bezogen die Mieter die neue Wohnanlage, das betreute Wohnen und die Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz. Dieses Jubiläum nahmen wir zum Anlass und feierten ebenfalls am 04.07.2012 das „Einjährige". Bei selbstgebackenem Kuchen und erfrischenden Getränken schwenkten einige Mieter und deren Angehörige sogar das „Tanzbein". Zum Abschluss wurde abends gegrillt und alle fanden dieses kleine Fest einfach schön.

Karola Schumann
Dezernentin Altenhilfe

Kita Schorssow – Erzieher und Eltern im Gespräch

Ursula Ulbricht (Erzieherin) und Franziska Knobloch (Mutti von Mia 5 Jahre und Lucy 3 Jahre)

U. Ulbricht: „Franziska, deine beiden Kinder sind aktive Haussee-Strolche. Sie haben viele gute Ideen und fordern damit auch stark die Erwachsenen. Oft haben sie einen langen Tag in der Kita. Also gute Möglichkeiten, sich auszuprobieren. Ihre Vorhaben müssen sie so nicht allzu oft unterbrechen. Und wer früh da ist, bestimmt oft das Tagesgeschehen von Anfang an mit. Du bist zurzeit eine Studentin in der Endphase. Du als Mutti hast so manche schwierige Alltagssituation zu meistern. Dabei hoffen wir, euch als Familie gute Partner zu sein. Wie siehst du das?"

F. Knobloch: „ Ich habe ein gutes Gefühl, wenn ich die Kinder bringe. Sie werden gut empfangen. Wir sind immer im Gespräch und klären kurz die Befindlichkeiten der Kinder. Ohne gegenseitiges Vertrauen geht es nicht. Es ist ein Geben und Nehmen. Und das geht nur, wenn alle mitziehen."

U. Ulbricht: „Wie siehst du den Entwicklungsprozess deiner Kinder?"

F. Knobloch: „Sie entwickeln sich prächtig. Kita ist eine gute Unterstützung für zu Hause. An Projekte in der Kita können wir anknüpfen und uns einbringen. Dabei ist alles freiwillig und es zeigt uns, wofür sich jedes Kind interessiert. Gut ist, dass die Geschwister zusammen sind, wenn sie möchten. Die Angebote entwickeln sich aus dem Verlangen der Kinder, immer wieder Neues zu entdecken und auszuprobieren. Unsere Kinder sagen: Ausprobiert, schon kapiert. So hatten sie mit einer Mutti einen Kurs über besondere Haustiere. Leons Familie sorgt regelmäßig für Verkehrserziehung. Antonias Mama organisierte eine Wanderung nach Carlshof. Hier ging es um die fantasievolle Darstellung Spinataniens in Ton- und das bei einer richtigen Künstlerin. Die spannende Vielfalt des Tuns der Kinder entwickelt sich aus den ganz individuellen Interessen."

U. Ulbricht: „Was findest du für deine Kinder besonders gut bei uns?"

F. Knobloch: „Erst mal die super Kinder! Und den Umgang der Kinder und aller anderen miteinander, den pädagogischen Ansatz, das Naturparadies und die großzügigen Räumlichkeiten finde ich gut. Sicher noch einiges mehr. Ja, besonders die tolle Spiegelwand im Bewegungsraum und das gesamte Team. Die Erzieher können sich zurücknehmen und lassen den Kindern die Erfolgserlebnisse."

U. Ulbricht: „Mia kommt nächstes Jahr zur Schule. Glaubst du, sie ist gut vorbereitet?"

F. Knobloch: „Ja. Das Lernen wird nicht gebremst und auch nicht permanent gefordert. Das Kind ist von Anfang an in seinem individuellen Lernprozess, unterstützt von den Erziehern."

U. Ulbricht: „Wie denkst du über die Regeln, die die Kinder aufstellen?"

F. Knobloch: „Sind sehr hilfreich für die Erziehung, denn sie sind oft nicht so kompromissbereit wie Erwachsene. Einige Wochen gab es sogar eine Kinderpolizei bei uns. Die wird jetzt nicht mehr gebraucht."

U. Ulbricht: „Möchtest du hier noch einmal Kind sein?"

F. Knobloch: „Ja. Alles zum Spielen ist in Kinderhöhe frei verfügbar. Und ich dürfte mit der linken Hand schreiben."

U. Ulbricht: „Was würdest du besser machen?"

F. Knobloch: „Die Öffentlichkeitsarbeit."

HAUSSEE-STROLCHE

Wer neugierig geworden ist, kann die Kita gerne besuchen. Wenn es den Eltern und Kindern gefällt, haben wir eine gute Nachricht für sie. Derzeit sind noch freie Kapazitäten für folgende Betreuungskosten vorhanden:

Krippe
ganztags ..... 187,42 €
teilzeit..... 112,45 €
halbtags..... 74,96 €

Kindergarten
ganztags.....95,87 €
teilzeit .....57,83 €
halbtags.....38,35 €

Hort
ganztags..... 58,70 €
teilzeit.....35,23 €

Ihre Gesundheitspartner vor Ort

Stavenhagen,
im EKZ Reutereiche:

Schweden Apotheke
Werdohler Str. 3
17153 Stavenhagen
Tel. (03 99 54) 24 850
Fax (03 99 54) 24 852

Loitz,
in der Goethestraße:

Schweden Apotheke
Goethestraße 5 • 17121 Loitz
Tel. (03 99 98) 33 62 88
Fax (03 99 98) 33 62 89

Malchin,
im Dienstleistungszentrum:

Schwanen Apotheke
H. Heine Str. 39 • 17139 Malchin
Tel. (03 994) 23 96 47
Fax (03 994) 23 96 55

Unsere Leistungen:

Verleih:
- Blutdruckmessgeräte
- Babywaagen
- Inhalationsgeräte
- Muttermilchpumpen

LIEFERSERVICE

Service:
- Entsorgung von Arzneimitteln
- Lieferung nach Hause
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen

Nutzen Sie auch unsere monatlichen Gesundheitsaktionen!

Impressum

AWO Leben

Der Sonderdruck „AWO LEBEN" erscheint in regelmäßigen Abständen.

Herausgeber:
AWO Regionalverband Demmin e.V.
Malchiner Straße 28
17153 Stavenhagen
Tel.: 0 39 95/37 20

Satz und Druck:
Verlag + Druck Linus Wittich KG
Röbeler Str. 9
17209 Sietow
Tel.: 039931/5790,
www.wittich.de
info@wittich-sietow.de

Quellenangabe: AWO

Gestaltung:
AWO, Katy Müsch

Allianz
Versicherung · Vorsorge
Vermögen

Fachagentur der Allianzbank
Ansgar Bartoschek
Allianz Generalagentur

Malchiner Straße 4 · 17153 Stavenhagen
☎ 03 99 54 / 2 74 52 · Fax 03 99 54 / 2 74 53
www.allianz-bartoschek.de
e-mail: ansgar.bartoschek@allianz.de

Bowlingabend in Stavenhagen

für AWO-Mitglieder
14.09.2012 / 18 Uhr / Bowlingbahn Hotel Reuterhof
Anmeldungen: 039954 / 37220 bei Frau Berndt

AWO-Kita „Mischka“

14.10.2012
alljährlicher stadtoffener Laternenumzug

Die Praxis für Physiotherapie

Heinrich-Heine-Str. 39
17139 Malchin
Tel.: 03994/223512
Mobil: 0174/7180133
info@physiomix.de

PHYSIO MIX

Das Verwöhnprogramm der Allianz Bank in Ihrer Allianz Agentur.

Sich einfach mal was Gutes tun, z.B. mit:
- dem kostenlosem Girokonto ab 600 € Geldeingang p.m.
- und kostenlosem Bargeld an vielen Geldautomaten im In- und Ausland sowie an zahlreichen Shell-Tankstellen in Deutschland.

Erfahren Sie mehr über unsere tollen Finanz- und Sparanlagen.
Wir freuen uns auf ihren Besuch! Bis gleich in Ihrer Allianz Agentur.
Allianz Bank, Zweigniederlassung der Oldenburgische Landesbank AG

Vermittlung durch:
JENS VOß, Generalvertretung der Allianz
Malchin-Steinstraße 18, 17139 Malchin
Tel. 0 39 94.23 82 91, Fax 0 39 94.23 82 93
Hoffentlich Allianz.

Allianz

bauXpert Schnepf. Malchin.

Tel. 03994 / 2068-0

www.bauXpert-schnepf.de

Redaktionelle Information
Die nächste Ausgabe erfolgt in der Zeit vom 19.11. – 10.12.2012!

Am Wasserturm 6
17139 Malchin
Tel. (0 39 94) 2 09 00
Fax (0 39 94) 21 06 70
e-mail: info@wogema.com
Internet: www.wogema.de

WOGEMA
Wohnungsgesellschaft Malchin mbH

...bi uns to Hus.

- Vermietung von altersgerechten Wohnungen
- Vermietung von Gewerberäumen
- Service rund ums Wohnen

Termine / Ankündigungen unter dem Motto „Wissen was los ist“

Mehrgenerationenhaus mit Beratungszentrum in Stavenhagen
(in der Kita Mischka, Straße am Wasserturm 3)

- „Keramikmalerei“
  05.09.2012 /13.11.2012/15 – 18 Uhr
  Anmeldungen: 039954 / 37220
- Vortrag „Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht, Vorsorgevollmacht“
  19.09.2012 / 18 Uhr
- Vortrag „Rat und Hilfe für pflegende Angehörige zum Thema Demenz“
  17.10.2012 / 19 Uhr
- „Gesunder Rücken und Sitztanz für Jung und Alt“
  14.11.2012 / 15 Uhr

Generationsübergreifende Begegnungsstätte in Malchin (Rudolf-Fritz-Straße 20 a)

- „Keramikmalerei“
  10.09.2012/01.10.2012/12.11.2012
  immer 13:30 - 17:00 Uhr
  Anmeldungen: 039954 / 37220
- „Frühstücksrunde“
  jeden Dienstag von 9 - 11 Uhr
  Termine für September: 04.09.2012/18.09.2012
- „Kreativ- und Spielnachmittag
  14-tägig, dienstags von 13:00 - 16:00 Uhr
  Termine für September: 04.09.2012/18.09.2012
  Anmeldungen : 039954/37220 bei Frau Berndt
  Interessenten sind herzlich willkommen!

AWO Ortsverein Demmin, (Schubertstraße 5)

- „Spielnachmittage“
  11.09.2012 / 25.09.2012 / 09.10.2012 / 23.10.202
  immer 14 – 16 Uhr
- Weitere Termine werden individuell vereinbart (z. B. Kegel-/Bowlingabend)!